



Pavillon-Kurier



November

Wo ist die Sonne, wo die Hitze???
Ich glaube, Petrus, Du machst Witze,
Klaust uns die Blätter von den Bäumen,
von saftig Grün kann man nur träumen...
Nebel wabern durch die Welt
über Städte, Land und Feld..
Ach so,.... ach ja...
.... der HERBST ist da!
Mit ihm die Stürme und die Winde,
Ob ich das wirklich gut so finde???
Viel Nässe, Grau, oftmals schon kalt..
So geht NOVEMBER eben halt..
Jedoch, ach ja, warum auch nicht
Stimmung gibt auch Novemberlicht.
Wir kuscheln uns zuhause ein,
bei Kaffee, Tee, ein Gläschen Wein,
Am Ofen richtig wohl und warm
NOVEMBER - DOCH, Du HAST SCHON CHARME!!

Ada Ondra-Otto, Aktive Senioren



Manfred Kämpf BSW-2020

Spruch des Monats

>>Und wenn du den Eindruck hast, dass das Leben ein Theater ist, dann suche dir eine Rolle heraus, die dir so richtig Spaß macht.<<



Liebe Mitglieder,
mancher fragt sich, weshalb wir nicht einfach alle Aktivitäten einstellen und erst einmal abwarten, bis alles wieder besser wird.

Die Antwort lautet: Zu Beginn der Corona-Pandemie waren wir optimistisch, dass in überschaubarer Zeit alle Beeinträchtigungen vorbei sein werden. Weit gefehlt! Niemand kann vorhersagen, wie lange die Pandemie noch anhält. Die 2. Welle bestätigt diese bittere Wahrheit (die Virologen hatten recht) und macht uns klar, dass wir lernen müssen, mit Corona zu leben, bis ein Impfstoff entwickelt ist.

Sicher, wir haben unsere Vereinstätigkeiten und die Öffnungszeiten des Tagescafés reduziert, zählen und dokumentieren, führen die entsprechenden Unterlagen, wie es gefordert wird.

Zusätzlich zum Hygienekonzept haben wir ein Risikokonzept erstellt. Ein Plan, der sicherstellt, dass wir die vorgegebenen Maßnahmen zur Vermeidung von Erkrankungen gewissenhaft einhalten und überwachen können. Wir drehen den Spieß einfach um und überlegen, wie wir trotz Corona Gemeinsamkeit pflegen können z.B. mit:

- dem Adventsmarkt am 14. Nov.
- dem Seniorenseminar 2021
- monatlichen Geburtstagsfeiern

Blieben Sie gesund und frohen Mutes

Ihre Renate Wendt

Mitgliederversammlung

Als eingetragener Verein sind wir verpflichtet, Ihnen jährlich in der Mitgliederversammlung für das abgelaufene Jahr Rechenschaft abzulegen, und Sie über das Vereinsgeschehen zu informieren. Mit der Entlastung drücken Sie auch Ihre Zufriedenheit und Zustimmung aus. Sofern Wahlen anstehen, stehen diese auch auf der Tagesordnung. Bereits im April 2020 wurde ein Gesetz zur Abmilderung der Corona-Pandemie geschaffen und veröffentlicht. Danach kann die Einberufung der Mitgliederversammlung ausgesetzt werden. Gewählte Vorstände bleiben solange im Amt, bis die zurückgestellte Mitgliederversammlung stattfinden kann.

Seniorenseminar 2021

mit diesen Themen

- Erbrecht: alles richtig vereinbart?
- Moderne Information: Livestream auf allen Kanälen
- Möglichkeiten und Grenzen der modernen Altersmedizin,
- Patientenverfügung,
- Schöne Ziele mit dem öffentlichen Nahverkehr,
- Elektromobile auch für Senioren?
- Rettungsgassen und Reaktionsgeschwindigkeit
- Anmelden und bezahlen mit Handy
- Starker Partner – VDK
- Zuhause bleiben mit Unterstützung
- Der Wohnberater rät
- Barrierefreie Stadt
- Ein Wunschelrutengänger erzählt
- Erlebnistour durch Bietigheimer Weingärten
- Wenn es zu Hause nicht mehr geht
- Ausfahrt zur Insel Reichenau

Unterlagen über Inhalt und Ausgestaltung des Seminars erhalten Sie mit der Dezember-Ausgabe des Pavillonkuriers. Anmeldung ist erforderlich!

Geburtstagsfeiern

Alle Mitglieder, die im Januar Geburtstag haben, erhalten mit der Januarausgabe unseres Pavillonkuriers eine Einladung mit Rückantwortkarte. Die Teilnahme ist freiwillig.



Traditioneller Adventsbasar

Obwohl wir in diesem Jahr den traditionellen Adventsbasar nicht durchführen können, bieten wir Ihnen am

Samstag, 14. November 2020
ab 10:00 Uhr



eine gute Gelegenheit, Weihnachtsfreuden zu erwerben. Lassen Sie sich überraschen!

Die Balance zu halten zwischen Anordnung und Lockerung gleicht einem Seiltanz. Die Verantwortlichen sind nicht zu beneiden.

Kinderschicksal

Eine faszinierende Lebensgeschichte



Lebensgeschichten sind so unterschiedlich wie faszinierend. Manche hatten eine schöne Kindheit, andere eher das Gegenteil. In den Jahren nach dem II. Weltkrieg gestaltete sich das Leben für viele Kinder außergewöhnlich schwierig. Einige hatten dennoch Glück und gerieten an Menschen, die ihnen halfen und beistanden, sodass sie ihr Leben trotz widriger Verhältnisse auf die richtige Bahn lenken konnten. Eine dieser Geschichten möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

Lebensgeschichte Brigitte (Teil 1)

Im Jahre 1949 wurde Brigitte in Ötisheim geboren. Ohne die Begleitumstände der Erlebnisse ihrer Mutter Herta wäre dieses Leben vermutlich vollkommen anders verlaufen. Die Mutter stammte aus Pommern und wurde nach Kriegsende von den Russen verschleppt und musste fortan fast ein ganzes Jahr in einem russischen Bergwerk und auf den Feldern schwer schuften. 1947 wurde sie von dort mit einem Gefangenentreck nach Wittenberg gebracht. Die Frauen waren nach der harten Arbeit und dem Hunger derart ausgezehrt, dass man sie nach Deutschland entsorgte, um sie dort sterben zu lassen.

Brigittes Mutter hatte Glück und wurde in ein Krankenhaus gebracht, wo man sie wieder aufpäppelte. Doch die physischen und psychischen Wunden wollten nie wieder heilen, zumal sie in der russischen Gefangenschaft mehr als 100 Vergewaltigungen über sich ergehen lassen musste. Wie sehr sie dabei misshandelt wurde, will sich niemand vorstellen. Als sie dann schließlich mit ihrem Ehemann in Ötisheim landete, konnte sie keine Nähe mehr ertragen und es kam zur Scheidung. Trotz all dieser Abneigung physischer Nähe, kam es durch einen



„zärtlichen Verführer“, wie die Tochter dies heute nennt, zu einer Schwangerschaft. Der Ehemann erkannte dieses Kind nicht als seines an und klagte gegen die Vaterschaft. Da es damals noch keine Gen-Tests gab, musste man ein

bestimmtes Alter des Kindes abwarten, um gewisse Untersuchungen vornehmen zu können. Vaterschaftstest anhand von Augenfarbe, Kopf- und Ohrmuschelform waren üblich. Der Ehemann und der vermeintliche Erzeuger hatten dieselbe Blutgruppe.

Als Brigitte in der zweiten Klasse war, wurde der Ehemann der Mutter aus der Vaterschaft entlassen und sie musste den Mädchennamen der Mutter annehmen, obwohl die Mutter weiterhin den Ehenamen trug. Somit galt ab diesem Tag das Kind als unehelich und hatte die sozialen Folgen zu tragen. Wer ihr leiblicher Vater war, erfuhr sie erst nach dem Tode der Mutter. Nicht nur die Klassenkameradinnen durften nicht mehr mit ihr spielen, auch die eigene Patentante wollte nichts mehr mit ihr zu tun haben. Das arme Kind fühlte sich ungeliebt und von der Welt verlassen.

Durch ihre Erlebnisse in Russland konnte die Mutter zu ihrer Tochter nie eine Beziehung aufbauen. Sie nahm sie nie in den Arm und zeigte auch sonst keine Zuneigung. Brigitte musste schon sehr früh Verantwortung für die lebensuntüchtige Mutter übernehmen. Stets war Schmalhans der Küchenmeister in der kärglichen Wohnung und auch Schuhe und Kleidung waren meist nur geliehen. Die Gemeinde spendierte jedes Jahr einen Sack Kohle und einen Sack Holz. Dort schenkte ihr eine Frau aus Mitgefühl eine Puppe, die ihr vor 20 Jahren bei einem Umzug abhanden kam. Mit 11 Jahren begann das Mädchen Äpfel von Bäumen und Kartoffeln von Äckern zu stehlen, um den ärgsten Hunger zu stillen. Bis der Bauer sie erwischte und ihr eine Tracht Prügel verpasste. Letztendlich hatte er aber Mitleid mit dem Kind und ließ es fortan auf dem Hof „helfen“, wodurch Brigitte sich Lebensmittel verdienen konnte. Wie das Leben weiter mit Brigitte spielte, lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

fhr

Zu Gast beim „Alten Fritz“ in Potsdam und Berlin Die Aktiven Senioren unterwegs (07.10. - 11.10.2020)

Die Planungen zu dieser Reise haben bereits vor der Corona-Pandemie begonnen und hatten somit mehrere Änderungen zur Folge. Die Teilnahme an einer Bundestagsitzung, die Besichtigung des Reichstagsgebäudes und der Besuch der Landesvertretung von Baden-Württemberg waren nicht möglich.

Trotzdem war das Angebot interessant und vielfältig. Aufatmen konnten wir dann, als der Bus die Räder rollen ließ und wir Bietigheim verlassen hatten, denn nun war es sicher. Wir würden nach Potsdam fahren und die Reise konnte nicht mehr storniert werden. Alle haben sich an die Hygienerichtlinien im Bus gehalten, Händedesinfektion und Maske tragen, auch während der Fahrt. Alles diente unserer Sicherheit.

Kaum unterwegs, die Vesperboxen geöffnet und der Inhalt mit Begeisterung probiert, denn die Fahrt war lang, die Stunden vergingen schnell und unsere Fahrerin Isolde brachte uns sicher an unser Ziel. Das Hotel, gelegen am Templiner See und in der Form von Luftschiffen gebaut, bestätigte alles, was Ottmar Wagner, der Organisator und Reiseleiter versprochen hatte.

Am anderen Morgen waren alle gespannt, was der Tag an Programmpunkten und Eindrücken bringen würde.

Am Donnerstag dann die Fahrt nach Berlin, die Stadtrundfahrt mit Dr. Martin von Ostrowski als Stadtführer, der in Bietigheim geboren ist und seine Jugend in Sachsenheim verbrachte.

Erstaunlich das Gefühl in Berlin am Check Point Charly zu stehen, so sagte Renate Wendt, an dem Übergang, an dem sie vor 57 Jahren mit einer Jugendgruppe der Ev. Kirche stand, um in den Osten zu gelangen.

Die Holocaust-Gedenkstätte, der Gendarmenmarkt, die Gedächtniskirche, alles zeigte uns der Stadtführer, aber auch weniger bekannte Teile von Berlin mit einer alten Geschichte.

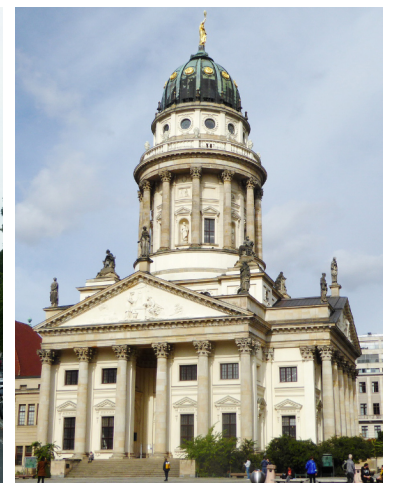
Reichstag, Kanzleramt und Brandenburger Tor konnten wir leider nicht aus der Nähe sehen, da das gesamte Regierungsviertel wegen der Libyen-Konferenz abgeriegelt war.

Am Nachmittag dann das Treffen mit unserem Bundestagsabgeordneten Eberhard Gienger, der seine langjährigen Kenntnisse über die Parlamentsarbeit und die Situation in Berlin sehr plastisch schilderte.

Die anschließende eindrucksvolle Schifffahrt war ein Highlight und gehörte natürlich auch zu unserem Programm.

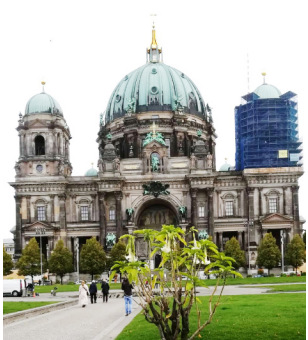
Am Abend dann das gemeinsame Abendessen im „Mommsen Eck“ mit Altberliner Küche und fröhlichen Gesprächen rundete den Tag ab. Im Hotel angekommen, war noch Zeit für einen kleinen Absacker.

Glücklicherweise lag unser Reiseziel Berlin am Anfang unseres Aufenthaltes, denn als die Coronazahlen in Berlin gerade in die Höhe schossen, befanden wir uns schon im 2. Teil unserer Reise.



Zu Gast beim „Alten Fritz“ in Potsdam und Berlin

Die Aktiven Senioren unterwegs Teil 2



Die beiden nächsten Tage standen dann ganz im Zeichen von Potsdam und dem „Alten Fritz“. Am Freitag zuerst die Stadtbesichtigung von Potsdams Altstadt mit dem Alten Markt, der Nikolaikirche, dem ehemaligen Stadtschloss und heutigen Landtagsgebäude und dem Holländischen Viertel. Während der Führung hat uns Frau Ebert auch einige Begebenheiten des Kaisers zum Besten gegeben. So hatte er z.B. einen Kutscher, welcher etwas falsch in seiner Art war, was den Kaiser dazu bewog, ihn zu entlassen. Als er ihn später einmal traf, fragte er ihn, wie es ihm ginge. Darauf antwortete der sehr ungeniert. „Majestät, es geht mir gut und es ist mir sch...egal ob ich Majestät oder Kartoffeln kutschiere“. Daraufhin stellte der Kaiser ihn wieder ein. Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung und alle haben ihn auf ihre eigene Weise genutzt.

Der letzte Tag in Potsdam war dann den Schlössern Cecilienhof und Sanssouci gewidmet. An Stelle einer Führung bekam jeder einen Audioguide in die Hand, eine sehr gute Lösung, so konnte jeder sich intensiv und individuell mit der Geschichte und den damaligen Begebenheiten beschäftigen. Anlässlich der 30sten Wiederkehr der Vereinigung der beiden deutschen Nachkriegsstaaten konnten wir im Schloss Cecilienhof die Potsdamer Konferenz der Siegermächte noch einmal virtuell nachverfolgen.

Es war eine Fundgrube der Erinnerungen an das Ende des 2. Weltkrieges und die Teilung Deutschlands durch die Siegermächte. Besonders beeindruckend und auch betroffen machend war der letzte Raum. In der Potsdamer Konferenz wurde nicht nur über Deutschland und den Nationalsozialismus verhandelt, sondern auch über den Krieg mit Japan. Entsetzlich die Bilder und Darstellungen der Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki mit teilweisen Originalaufnahmen aus den Bombern.

Da war dann der Nachmittag nach einer ausgiebigen Mittagspause doch entspannter mit der Besichtigung des Schlosses Sanssouci. Ein gemeinsames Essen im Restaurant „Das Wiener“ beschloss einen erlebnisreichen Tag und eine ebenso erlebnisreiche Reise.

Die Heimfahrt verlief genauso unproblematisch wie die Hinfahrt. Trotz Corona war viel Abwechslung in unseren Tagesabläufen. Ein Auftanken von Eindrücken und schönen Bildern, eine sehr gute Organisation und gesunde und unbeschadete Rückkehr nach Bietigheim-Bissingen und die Hoffnung auf eine neue Reise, vielleicht ins schöne Hessenland und hoffentlich ohne Corona.

rw/ow

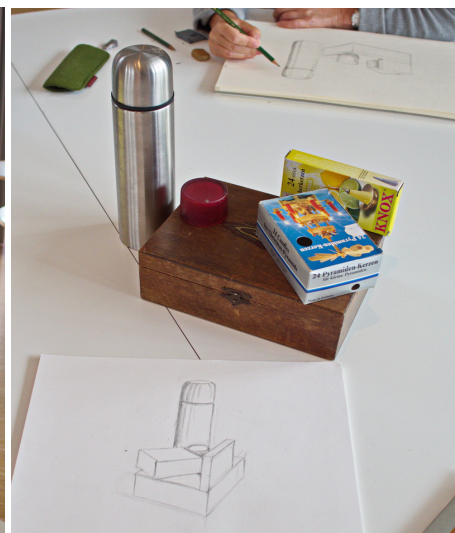


Erste künstlerische Schritte wagen mit Werner Wölk

An einem Donnerstagmorgen trafen wir uns das erste Mal zum Zeichnen mit Werner Wölk im Enz pavillon. Wir waren alle gespannt, was Werner uns Neues beibringen würde.

Er verstand es uns zu überraschen und uns mutig auf neue Wege zu begeben. Ganz neuentwickelte Materialien stellte er uns vor und wie wir mit diesen umgehen können. Ein kleines Stilleben aus geometrischen Formen war für uns aufgebaut.

Werner forderte uns auf, uns alle Dinge ganz, nicht nur oberflächlich zu betrachten. Bereitwillig gab er seine Erfahrungen an uns weiter und erläuterte, weshalb es so wichtig ist, den gewünschten Ausschnitt und die Stelle festzulegen, an welcher wir beginnen wollen. Dies ist wichtig, um am Ende mit dem Platz auf dem Papier so auszukommen, dass die Proportionen stimmig sind. Manche haben am Ende noch so viel Motiv und so wenig Platz auf dem Malgrund. Diese Selbstdisziplin ist wichtig, will man eine Häuserzeile oder eine Straßenschlucht aufs Papier bringen. Die erlernten Grundlagen des Zeichnens bieten beste Voraussetzungen für ein gelungenes Ergebnis. Dazu gehört, erst einmal den Stift richtig zu halten, den Härtegrad des Stiftes auszuwählen und die Stärke und Platzierung von Schatten



Wenn Werner „mit uns fertig ist“, werden wir mit Sicherheit in der Lage sein, ein perfektes Panorama der Bietigheimer Altstadt abzubilden. Es stellt kein Problem dar, jetzt noch bei „Zeichnen mit Werner“ einzusteigen, da es keine aufeinanderfolgenden Lektionen gibt. Man ist niemals zu alt, um noch etwas Neues zu lernen.

Die nächsten Zeichenstunden finden am **05.11. und 19.11. um 10:00 Uhr** statt. Wir freuen uns auf Zuwachs.

fhr

Unser traditioneller Weihnachtsmarkt 2020

Tradition war einmal! Aber lassen wir uns von unserem liebgewonnenen Weihnachtsmarkt abbringen? Trotz CORONA haben wir, die „Kreativen“, teils zu Hause, teils bei großem Tisch-Abstand hier im Pavillon fleißig gestrickt, gestickt, gehäkelt, gebastelt, genäht und gemalt. Also: liebevolle Geschenke für große und kleine Leute hergestellt: bunte, warme Wollsocken, lange Wollschals mit passenden Mützen, fürs Baby und Kleinkind, Felltiere zum Kuscheln und Liebhaben, Perlensterne zur Dekoration für den Weihnachtsbaum und/oder Verzierung für Weihnachtspäckchen. Aus hübschen Stoffen wurden Einkaufstaschen genäht und zum Teil mit Textilfarben bemalt. Gleiches gilt für die handgenähten Nasen- und Mundschutz-



Masken („Maultäschle“). Auch auf Porzellantenteile und Glasflaschen wurde in der Abteilung „Kreatives Malen“ dekorativ gemalt. Und selbstverständlich gibt es wieder köstliche Marmeladen von den Früchten dieses Sommers, und von unseren

Kreativ-Hausfrauen wurde leckeres Weihnachtsgebäck hergestellt. – Der Verkauf findet im Pavillon statt, leider ohne Bewirtung, dafür werden wir eine Grillstation vor dem Pavillon aufbauen und es werden Rote Wurst, Bratwurst und Leberkäse, alles in einem Brötchen, angeboten. – Das Tragen von Mund- und Nasenschutz-Masken ist für uns alle zur Selbstverständlichkeit geworden. Wenn wir die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen korrekt einhalten, müsste es, wie in den

vergangenen Jahren, wieder ein schöner Weihnachtsmarkt werden! Die Mitarbeiterinnen von den „Kreativen“ und der Runde „Kreatives Malen“ freuen sich am Samstag, 14. November 2020 ab 10:00 Uhr über jeden Besucher. T. Leßnig-Wagner

Unsere Internetseite

Wir werden häufig auf unsere Internetseite angesprochen. Wenn wir aber nach Details fragen, sehen wir oft, dass diejenigen, die gefragt werden, relativ wenig über die Seite wissen. Unsere Internetseiten sind voller Informationen über das Vereinsgeschehen.

So finden Sie z.B. alle Termine, die von morgens bis abends und zum Teil an den Wochenenden stattfinden. Bei Bedarf können diese auch kurzfristig geändert werden, wenn es notwendig sein sollte. Im Zweifel gilt also immer der Termin im Internet, da der Kurier nur einmal pro Monat gedruckt wird und deshalb wesentlich unflexibler ist.

Die außerplanmäßigen Veranstaltungen des Vereines sind ebenso darin beschrieben, wie auch Tipps zur Sicherheit beim Besuch von Internetseiten, oder die Beschreibung der vielzähligen Gruppen und Arbeitskreise. Sie finden Aufnahmeanträge, die genaue Adresse mit einer Karte, falls Sie jemanden in den Pavillon einladen möchten.

In der Chronik unserer Internetseite sind alle Ausgaben des Pavillon Kuriers zum Nachlesen vorhanden. Weiter gibt es Fotos, Berichte und Anderes zum aktuellen Geschehen zu entdecken.

Ganz oben auf der Seite ist die sogenannte Navigationsleiste. Die Stichwörter darin bezeichnen kurz die Inhalte, die man sieht, wenn man darauf klickt. Wer sich mit der Struktur oder mit dem Umgang von Internetseiten nicht auskennt, kann gerne zu uns in den Medien-Workshop kommen, oder eine E-Mail an die Redaktion schicken.

redaktion@aktive-senioren.org



Unsere Internetseite finden Sie unter folgender Adresse:

www.aktive-senioren.org

pr

Unser Chefkoch empfiehlt:

FITNESSBROT aus Haferflocken und Quark

Dieses Haferflockenbrot ist eines der einfachsten Brotsorten und dabei auch noch richtig gesund. Es ist ein wahrer Energiespender und wird auch gerne von Sportlern gegessen.

Der Quark sorgt dafür, dass das Brot lange frisch bleibt. Die Haferflocken tragen mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen sowie langkettigen Kohlehydraten zu einer andauernden Sättigung bei.

Ihre Ballaststoffe unterstützen zudem die Verdauung. Dank ihres hohen Anteils an Magnesium und ihrem positiven Effekt auf den Muskelaufbau sind Haferflocken auch für Senior*innen ideal.

ZUTATEN FÜR EINE KASTENFORM:

- 500 g Magerquark
- 250 g zarte Haferflocken
- 250 g großblättrige Haferflocken
- 1 Karotte oder Apfel
- 2 Eier
- 2 Päckchen Backpulver
- 1 Teelöffel Salz

ZUBEREITUNG:

Die Eier mit dem Quark cremig verrühren, die Haferflocken und das Backpulver hinzufügen und alles gut verkneten. Dann die geraspelte Karotte (oder Apfel) und das Salz unterkneten und alles in eine mit Backpapier ausgelegte Kastenform füllen und bei 180°C Umluft ca. 1 Stunde backen.

Das Brot bekommt eine herzhaft Note, wenn man noch 1-2 Teelöffel Brotgewürz hinzugibt.

Viel Spaß und guten Appetit!

Ihr Ottmar Wagner



Rätsel-Lösung aus der Oktoberausgabe

Waesche	K	l	a	m	m	e	r	Beutel
Kunst	G	e	w	e	r	b	e	Steuer
Plan	Q	u	a	d	r	a	t	Wurzel
Salz	G	e	b	a	e	c	k	Zange
Tennis	T	r	a	i	n	e	r	Stange
Wasser	B	a	l	l	e	t	t	Musik
Oel	Q	u	e	l	l	e	n	Steuer
Eulen	S	p	i	e	g	e	l	Schrank

Das Lösungswort in der Mitte lautet:

Medaille

Monatsgedicht, neue Runde!

Wir freuen uns sehr über 4 hervorragende Gedichte zum November. Wie immer, kann nur einer gewinnen.

Dieses Mal war es Ada Ondra-Otto, die knapp gewonnen hat. Gratulation an die Gewinnerin. Ein Kaffee mit Kuchen ist für sie reserviert.

Frauen und Männer waren jeweils mit 50% beteiligt. Das entspricht auch dem Wunsch der aktuellen Meinung nach Parität. Deshalb sind ausdrücklich Männer wie Frauen gefordert.

Soweit uns bekannt gibt es noch keine "Diverse" im Verein.

Der erste Versuch, mit Gedichten unserer Leser war ein Erfolg. Deshalb möchten wir diese Serie weiter führen und bitten um Ihre Mitarbeit. Denn auch im Dezember darf und soll gedichtet werden.

Was bietet sich an?

Natürlich ist Weihnachten ein Grund für ein grandioses Gedicht aus unserer Leserschaft. Wir bitten Sie deshalb: Machen Sie mit. Schicken Sie uns Ihren Vorschlag für das beste Weihnachtsgedicht an die Redaktion:

redaktion@aktive-senioren.org

Ein Kaffee mit Kuchen ist dem Gewinner sicher!

pr



Wandern im November

Auf unbekanntem Wegen durch den Bietigheimer Forst.

Donnerstag, 26.11., 10:00 Uhr

Treffpunkt: [Parkplatz am Forst](#)

Streckenlänge: ca. 9,5 Km

Schwierigkeit: Mittel

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenzeug, Vesper

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Lore Huck
Erna Flammer
Lore Krämer



Tanzworkshop

Es sind noch Plätze frei!
Interesse?

Bitte unter 07142-775133 anmelden

Nachruf

Wir trauern um unsere Mitglieder

Herr Cony Stierle
Herr Günter Reck
Herr Christian Wolff

Sie werden uns in guter Erinnerung bleiben



Kino im Bürgertreff Enz pavillon

Freitag, 13.11.2020, 15:00 Uhr

Wir zeigen: **MARIE CURIE**

„Wöchentliche Aktivitäten“

Montag	10:00 10:15	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik
Dienstag Donnerstag	14:00	Skat, Binokel, Bridge RummyCup, Canasta, Poker
Freitag	14:30	Boule, je nach Wetterlage

Mit freundlicher Unterstützung
Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**



Besser informiert.
Mehr erleben.



Kreissparkasse
Ludwigsburg



Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Fürderer (uf), O. Wagner (ow),
Friederike Hoerst-Röhl (fhr), Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
Internet: www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 11BG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Montag	2.11	10:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
		14:00	KreAktiv-Werkstatt
		15:30	Gedächtnstraining Gruppe 3
Dienstag	3.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	4.11	10:30	Gedächtnstraining Gruppe 1
		13:30	Gedächtnstraining Gruppe 5
		15:15	Treff im Eck
Donnerstag	5.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:00	Werner's Zeichenstunde
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
		19:00	BSW-Fotofreunde
Freitag	6.11	10:00	Tanz-Workshop
Montag	9.11	10:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
		15:30	Gedächtnstraining Gruppe 4
Dienstag	10.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:00	Gedächtnstraining Gruppe 6
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	11.11	10:00	Moderne Medien
		10:30	Gedächtnstraining Gruppe 2
Donnerstag	12.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
		14:00	Kreatives Malen
		19:00	Filmfreunde der Aktiven Senioren
Freitag	13.11	15:00	Kino im Enz pavillon
Samstag	14.11	10:00	Weihnachtsmarkt Aktive Senioren
Montag	16.11	10:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
		14:00	KreAktiv-Werkstatt
		15:30	Gedächtnstraining Gruppe 3
Dienstag	17.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	18.11	10:30	Gedächtnstraining Gruppe 1
		13:30	Gedächtnstraining Gruppe 5
		15:15	Treff im Eck
Donnerstag	19.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:00	Werner's Zeichenstunde
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
		19:00	BSW-Fotofreunde
Freitag	20.11	10:00	Tanzworkshop
Montag	23.11	10:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
		15:30	Gedächtnstraining Gruppe 4
Dienstag	24.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:00	Gedächtnstraining Gruppe 6
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
Mittwoch	25.11	10:30	Gedächtnstraining Gruppe 2
		16:00	Moderne Medien
Donnerstag	26.11	08:55	Balance- und Krafttraining Gr. 3
		10:00	Wandern im Forst
		10:30	Balance- und Krafttraining Gr. 4
		14:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
		14:00	Kreatives Malen
Montag	30.11	10:00	Siehe „Wöchentliche Aktivitäten“
		14:00	KreAktiv-Werkstatt
		15:30	Gedächtnstraining Gruppe 3